Hiermit melde ich mich verbindlich an zur 24. Fachtagung „Lebensweg/Lebensleistung/Lebensgeschichte“.

Name/Vorname _____

Privatanschrift: Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Einrichtung _____

☐ **Präsenzteilnahme** ☐ **Onlineteilnahme**

Ich melde mich verbindlich für folgende Mahlzeiten an:

☐ **Mittagessen, 19.5** ☐ **Mittagessen, 20.5**

Rechnung an: _____

Bitte dieses Anmeldeformular verwenden!

Bildungs-Akademie
Johannes-Diakonie Mosbach
Fachschule für Sozialwesen
Birgit Mifka
Schwimmbadweg 2
74924 Neckarbischofsheim

Tagungsort

Johanneskirche
Johannes-Diakonie Mosbach
Neckarburkener Str. 40
74821 Mosbach

Anmeldung

ab sofort, spätestens bis **29. April 2022**

Die Hygiene- und Abstandsregeln sind einzuhalten.

Kosten

255 € bei Präsenz- oder Onlineteilnahme.
90 € für Studierende und Menschen mit Behinderung.
Die Publikation zur Tagung wird nach der Fertigstellung zugesandt.

Bitte geben Sie unbedingt auf dem Anmeldeformular die vollständige Rechnungsanschrift und Ihre E-Mailadresse an.

Rücktritt/Stornierung

Kostenfreie Stornierung bis zum Vortag möglich.

Anmeldung und Rückfragen

Birgit Mifka
Montag - Mittwoch: 8 - 14 Uhr
Telefon: 07263 60557-14
Fax: 07263 60557-29
E-Mail: birgit.mifka@johannes-diakonie.de

Bildungs-Akademie
Johannes-Diakonie Mosbach
Fachschule für Sozialwesen
Schwimmbadweg 2
74924 Neckarbischofsheim

Bildungs-Akademie
Johannes-Diakonie Mosbach

Fachschule für Sozialwesen

Lebensweg – Lebensleistung – Lebensgeschichte

Von Biografien, Übergängen und Zukunftsplänen

24. Fachtagung
19. und 20. Mai 2022

Titelmotiv:
Michael Preiß, Menschenbaum
– Kraichgauer Kunstwerkstatt –

„Wer wissen will, wer er ist, muss wissen, woher er kommt, um zu sehen, wohin er will!“ *(Jean Paul)*

Jeder Mensch hat eine Geschichte zu erzählen, jedes Leben verdient eine Biografie, ein Erinnern: Begebenheiten, bei denen es uns warm werden kann ums Herz, wo wir Schönes und auch Schweres in unserem Innern und im Austausch wieder erleben. So kann Lebensgeschichte lebendig werden.

Jeder Mensch hat das Recht auf Anerkennung seiner Lebensleistung. Wir alle schreiben unser ganz persönliches Lebensbuch, welches ein Spiegel unserer Identität und Teil unserer Persönlichkeit ist. Durch biografisches Arbeiten kann die Lebensleistung eines Menschen aufgezeigt und anerkannt werden. Diese und die Lebensgeschichte eines Jeden sind einzigartig und dienen als Grundlage für die Gestaltung des gegenwärtigen Lebens und für die Planung der persönlichen Zukunft. So kann Vergangenes Chancen und Möglichkeiten in der Gegenwart aufzeigen und zu neuen Schritten in die Zukunft ermutigen.

Den Menschen mit seiner Lebensgeschichte verstehend und wertschätzend in den Mittelpunkt zu stellen ist Teil einer professionellen Begleitung. Das personenzentrierte Denken und Handeln hat Einzug gehalten in das SGB IX, in die Leitbilder von Organisationen und in die praktische Arbeit der Begleiter*innen. Schließlich gehören das Kennen und Mitteilen-Können der eigenen Geschichte, eine dialogische Begleitung bei Übergängen und das Ermöglichen von Zukunftsplanung zu den Grundlagen eines selbstbestimmten Lebens und einer gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Wir laden Sie ein, sich diesen Themen aus verschiedenen Blickrichtungen anzunähern. Freuen Sie sich auf spannende Vorträge, bereichernden Austausch und wohltuende Begegnungen.

Unsere Referent*innen:

Cinderella Glücklich baut Brücken – zwischen der exklusiven und der inklusiven Welt, zwischen konventioneller und pflanzenbasierter Ernährung, zwischen Unternehmen und ihren Kund*innen. Ihre prägenden Erfahrungen als Frau mit Behinderung kombiniert sie mit ihrer vielfältigen Expertise aus den Bereichen Journalismus, PR sowie Kampagnenarbeit zu Kommunikations- und Strategieberatung, die wirkt. Ihre Vision ist eine Gesellschaft, in der sich Menschen mit Wertschätzung, Achtung und Respekt begegnen.

Hendrik Trescher, Prof. Dr. phil. habil. ist Erziehungswissenschaftler und Soziologe. Er hat den Lehrstuhl für Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Inklusion und Exklusion an der Philipps-Universität Marburg. Er leitet verschiedene Forschungsprojekte und berät und begleitet viele Einrichtungen, Träger und Kommunen in unterschiedlichen Prozessen rund um seine Forschungsschwerpunkte.

Ingeborg Woitsch ist Redakteurin von Anthropoi Selbsthilfe für die Zeitschrift PUNKT UND KREIS; Projektleitung der „mittelpunkt“-Schreibwerkstätten; Leiterin der Schreibwerkstatt für Kunst, Poesietherapie und Biografiearbeit, Berlin; HP-Psychotherapie und Entspannungspädagogin.

Heide-Marie Smolka ist Psychologin, Trainerin und Autorin. Sie hat sich auf Positive Psychologie spezialisiert – einen Bereich, der in der Prävention ansetzt und sehr lösungs- und ressourcenorientiert ausgerichtet ist. Neben der Glücksforschung hat sie sich auch ausgiebig mit dem Thema Weisheit befasst – dem Glück des gelingenden Alterns.

Prof. Dr. Bettina Lindmeier ist Direktorin für Forschung der Leibniz School of Education an der Leibniz Universität in Hannover. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören u. a. die Themen Alter lebenslang behinderter Menschen, Biografiearbeit, Evaluation der Entwicklung Leichter Sprache, inklusionsorientierte Seminare in der Lehrkräftebildung und Barrierenabbau in digitalisierten Lehr-/Lernformaten.

Prof. Dr. Stefan Doose lebt in Lübeck, arbeitet an der Fachschule Fachrichtung Sozial- und Heilpädagogik in Lensahn und ist Honorarprofessor für Integration und Inklusion an der Fachhochschule Potsdam. Er beschäftigt sich als Autor, Referent und Projektbegleiter mit den Themen Inklusion, Persönliche Zukunftsplanung und Unterstützte Beschäftigung.

Herta Winkelmeyer ist zertifizierter systemischer Coach für Positive Psychologie, zertifizierte Trainerin der Positiven Psychologie, Lerntherapeutin in eigener Praxis „Wi(e)derSinn“ in Münster sowie Schulentwicklungsberaterin. Sie gestaltet, begleitet und berät seit 20 Jahren Kinder und Erwachsene, Gruppen und (sozial-)pädagogische Institutionen im Hinblick auf die Themenschwerpunkte Individuelle Lernförderung, Umgang mit Diversität und Inklusion, Transitionsprozesse, Change-Management und Umgang mit krisenhaften Entwicklungen.

Programm:

Donnerstag, 19. Mai 2022

8.30 Uhr	**Anmeldung und Begrüßungskaffee**
9.30 -10 Uhr	**Eröffnung und Grußworte** durch Jörg Huber (Vorstand) und Simone Fischer (Beauftragte der Landesregierung Baden-Württemberg für die Belange von Menschen mit Behinderungen)
10 - 11.15 Uhr	**Cinderella Glücklich,** Aarbergen Zwischen den Welten – Die Kraft der eigenen Biografie in der gesellschaftlichen Debatte um Inklusion
11.15 - 11.45 Uhr	**Pause**
11.45 - 13 Uhr	**Prof Dr. Hendrik Trescher**, Marburg Lebensentwürfe von Menschen mit „geistiger Behinderung“
13 - 14.30 Uhr	**Mittagspause**
14.30 - 15.30	**Ingeborg Woitsch**, Berlin Ich – mit Stift und Papier. Die „mittelpunkt-Schreibwerkstatt“ für Menschen mit Assistenzbedarf.
15.30 -16 Uhr	**Pause**
16 -17 Uhr	**Heide-Marie Smolka**, Wien Weisheit – das Glück des gelingenden Alterns

Freitag, 20. Mai 2022

8.20 Uhr	**Tagesandacht**
9 -10 Uhr	**Prof. Dr. Bettina Lindmeier**, Hannover „Alles soll so bleiben wie es ist!“ - oder nicht? Biografiearbeit mit einem Lebensbuch
10 - 10.30 Uhr	**Pause**
10.30 - 11.30	**Prof. Dr. Stefan Doose**, Lübeck Zukunftsorientierte Biografiearbeit – Persönliche Zukunftsplanung trifft Biografiearbeit
11.30 - 12 Uhr	**Pause**
12 - 13 Uhr	**Herta Winkelmeyer**, Münster Transitionsprozesse verstehen und begehbar machen. Wie können Menschen in Übergangssituationen gestärkt werden? Welche Haltung brauchen sie?
13 Uhr	**Mittagessen**